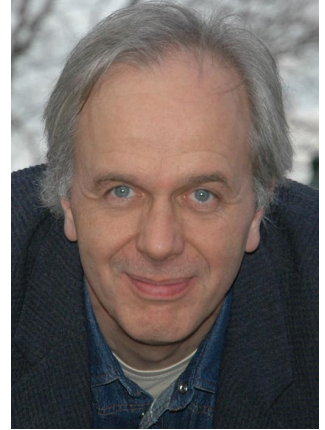


# Michael Schultes

## Curriculum Vitae



19.12.1954 geboren in Landshut  
1961 Schule  
1976 Abitur  
1976 - 1977 Zivildienst beim „Roten Kreuz“ in Wiesbaden  
1978 - 1979 Ausbildung zum Werbefotograf mit Abschluss  
1979 - 1981 Assistent in Wiesbaden und Hamburg  
seit 1981 freier Photograph für Werbefotografie, Editorial und künstlerische Photographie

### Einzelausstellungen:

2006 „Kuba schwarzweiss“, Frankfurt am Main  
2006 „Panoramen“, Heidelberg  
2005 „Obst pur“, „Vietnam“, „Panoramen“, Gau-Algesheim  
2005 „Provence“, Engelstadt  
2005 „Obst pur“, Heidelberg  
2004 „asian people“, Frankfurt  
2004 „Vietnamesen s/w“, Wiesbaden  
2004 „Body Parts b/w“, Frankfurt  
2004 „Obst pur“, Zwickau  
2002 „Body Art s/w“, Aschaffenburg  
2000 „Vietnamesen“, Hanau  
1994 „Hohl-Kohl-ktion“ (zu Helmut Kohl), Brückenkopf Hanau  
1990 „Knell's Katzen“, Katzen und Kunst, Frankfurt  
1984 „aktuelle Arbeiten“ Valentino, Frankfurt

### Gruppenausstellungen:

2006 „fine art photography“, München  
2006 „wine art for five“, Engelstadt  
2006 „On skin - the body as landscape“, Palm Beach, USA  
2005 „Kontraste der Architektur“, München  
2005 „Mensch und Natur“, Ingelheim  
2005 „wine art for five“, Engelstadt  
2004 „humanity“, Beijing, China  
1997 „Deutsche sehen Deutsche“, Fotomuseum.de  
1997 „Die Farbe Grün“, Fotomuseum.de  
1997 „Jaguar XK8“, Airport Galerie Frankfurt  
1997 „zeitgenössische Mode-Fotografie“, Airport Galerie Frankfurt

### Veröffentlichungen (ein Auszug):

Kalender: „Erotic fruit 2005“,  
„Men Erotic 2002“,  
„Colors 1991“,  
„französische Treppenhäuser“, 1987

Bücher: „The Body“, 2005 (26 photographers)  
„Stadtportrait Frankfurt/Main“, 2000  
„Steffi geht zum Zahnarzt“, 1984

Werbung: verschiedene Kunden aus aller Welt von audi bis Zenith

Weitere: Titel für Bücher, Schallplattencover, CD-Cover, Veröffentlichungen in Print und Web.

Stimmen:

Ein Zitat aus dem Bildband „The Body“ aus dem Verlag Feierabend:

„Michael Schultes (Jahrgang 1954) gehört zu den herausragenden Fotografen der Gegenwart. Zu seinen jüngsten Arbeiten zählt eine Erkundung des visuellen Universums, die sich mit purer nackter Schönheit und Vorstellungskraft befasst. „Uns allen macht es Spass zu fantasieren; und wenn man nicht sehen oder fühlen kann, ist es oftmals noch aufregender, wenn es ganz der eigenen Vorstellungskraft überlassen wird. Die Sexualität, die von einem Foto ausgeht, hat mehr mit der Vision des Fotografen und der Fantasie des Betrachters zu tun, als damit, was das Modell am Körper trägt - oder nicht trägt.“ Michael Schultes war gerade 27 Jahre alt geworden, als er zwei sehr wichtige Erkenntnisse gewann, die seine Arbeit im Wesentlichen beeinflussen: „Ich finde den Körper schön. Seine Form verändert sich immer wieder; jeder Körper ist in der Lage, unterschiedliche Reaktionen hervorzurufen. Für mich besteht die Herausforderung darin, Fotos zu machen, auf denen der Körper enthüllt, aber nicht vollständig zur Schau gestellt wird.“ Auf der anderen Seite baut er seine zweifellos elegante und dramatische Fotografie auf ein kaum wahrnehmbares technisches Fundament. „Die Kamera macht es möglich, dass man mit der Linse vertraut wird, manchmal auf eine Art und Weise, wie es Menschen vielleicht nicht möglich ist. Die Linse ist ein Auge, dem man immer vertrauen kann, das man aber nicht beherrscht.“